

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 16.03.2009

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 19:06 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Rainer Zörgiebel UWG

ordentliche Mitglieder

Herr 1. stv. BM Dieter von Essen CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Alfons Langfermann CDU

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Herr Jürgen Haake FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Werner Skirde SPD

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter Decker

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Arnd Witte

Herr Wolfgang Röttgers

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

Gäste

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Hans-Hermann Schlange SPD

Frau Britta Lübbers von Rasteder Rundschau

Frau Friederike Kloth von der Nordwest Zeitung Rastede

Herr Oliver Ohlenbusch von der Architektengruppe OMP

Herr Sven Martens von der Architektengruppe OMP

sowie 29 weitere Zuhörer

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.01.2009
- 4 Neubau der kleinen Turnhalle Feldbreite
Vorlage: 2009/046
- 5 Umgestaltung Kögel-Willms-Platz
Vorlage: 2009/048
- 6 Raumordnungsverfahren für die geplante Küstenautobahn A22 Westerstede-Drochtersen
Vorlage: 2009/019
- 7 7. Änderung Bebauungsplan Nr. 6 E - Rastede Ortskern für einen Teilbereich an der Elisabethstraße
Vorlage: 2009/037
- 8 Aufstellung Bebauungsplan Nr. 89 - Gemeinbedarfsfläche westlich Feldbreite
Vorlage: 2009/038
- 9 Aufstellung Bebauungsplan Nr. 90 - Kleingartengelände Buschweg
Vorlage: 2009/040
- 10 Aufstellung einer Außenbereichssatzung für den Ortsteil Delfshausen (Dörpstraat)
Vorlage: 2009/039
- 11 Brücke Hohe Horst
Vorlage: 2009/020
- 12 Aufstellsysteme für Veranstaltungstafeln
Vorlage: 2009/011
- 13 Bahnhof Rastede und Zughalt Hahn-Lehmden
Vorlage: 2009/047
- 14 1. Fortschreibung Tempo-30-Zonenkonzept
Vorlage: 2009/044
- 15 Sportplatz Hahn-Lehmden
Vorlage: 2009/021
- 16 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.01.2009

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 26.01.2009 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Neubau der kleinen Turnhalle Feldbreite

Vorlage: 2009/046

Sitzungsverlauf:

Herr Ohlenbusch und Herr Martens vom Architekturbüro gruppeomp erläutern anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, das Projekt Neubau Turnhalle Feldbreite. Dabei gehen sie auf Wunsch der Fraktionen insbesondere auf die veränderte Kostenschätzung ein, die zu der Empfehlung geführt hat, nunmehr einen kompletten Neubau zu errichten. Darüber hinaus werden im weiteren Verlauf die vorgesehene bauliche Ausführung, das Energie-Konzept und die Materialauswahl vorgestellt.

Herr Langhorst stimmt dem Neubau grundsätzlich zu, regt jedoch vor dem Hintergrund der von der Gemeinde erworbenen Flächen südlich der Schule an, räumliche Alternativen grundsätzlich zu prüfen.

Herr Kramer befürwortet die vorgestellte Planung und macht deutlich, dass die kleine Turnhalle trotz der deutlich gestiegenen Kosten sowohl von der Schule als auch von den Sportvereinen dringend benötigt wird. Er stellt heraus, dass sich der vorgesehene Neubau harmonisch in die vorhandene Gebäudesubstanz integriert und die Sporthalle wesentlicher Bestandteil des Ganztags schulbetriebs der KGS ist.

Herr von Essen ergänzt, dass die Standortfrage von Beginn an unstrittig war und die Planung gezielt darauf fokussiert worden ist. Er kritisiert grundsätzlich die deutlich gestiegenen Kosten im Vergleich zur ursprünglichen Planung im Jahr 2007, spricht sich jedoch ebenso wie seine Vorredner für einen Neubau aus, der allein aus energetischen Gründen alternativlos ist.

Herr Krause führt aus, dass mit dem Neubau optimale Gestaltungsmöglichkeiten für Schule und Vereine geschaffen werden, die vielfältige Chancen eröffnen und im Umland einmalig sind.

Auf Nachfrage von Herrn Krause erklärt Herr Ohlenbusch, dass die Halle mit der bereits vorhandenen mobilen Bühnenanlage bestückt werden kann.

Herr Langfermann weist darauf hin, dass mit dem Anschluss der neuen Turnhalle an das Blockheizkraftwerk der Mehrzweckhalle eine optimale Auslastung der Anlage möglich ist.

Herr Langhorst macht deutlich, dass im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen durchaus eine Grundsatzdebatte über Vor- und Nachteile eines Standorts möglich sein muss, bevor eine weitreichende Entscheidung getroffen wird.

Frau Lamers bemerkt, dass sie den Argumenten von Herrn Langhorst zwar folgen kann, jedoch vor dem Hintergrund der vorgestellten durchdachten Planung und des engen Zeitfensters für eine zügige Umsetzung am bisherigen Standort plädiert.

Herr Krause betont, dass für den Diskussionsprozess ausreichend Zeit vorhanden war und zum jetzigen Zeitpunkt eine Entscheidung herbeigeführt werden sollte.

Bürgermeister Decker weist darauf hin, dass die Wahl eines alternativen Standorts den Abriss der alten Turnhalle mit sich bringt und obendrein zur Folge hat, dass am vorhandenen Bauwerk eine offene Gebäudeflanke entstehen würde, die mit nicht unerheblichen baulichen und finanziellen Aufwand geschlossen werden muss. Im Übrigen wird die Turnhalle überwiegend von der Grundschule und der KGS als Bestandteil des Ganztagschulbetriebs genutzt.

Auf Nachfrage von Herrn Skirde legt Herr Martens dar, dass die Turnhalle aufgrund der Ost-West-Ausrichtung nicht optimal für die Installation einer Fotovoltaikanlage geeignet ist.

Herr Langhorst erwähnt darauf hin, dass bei einer Standortneuwahl die Halle optimal ausgerichtet werden kann. Er betont, dass er dem Vorhaben aufgrund der nicht gewollten Grundsatzdiskussion hinsichtlich des Standorts nicht zustimmen wird.

Seitens der Ausschussmitglieder herrscht bei der Materialauswahl Einvernehmen darüber, jeweils die vorgestellte Variante 1 zu favorisieren.

Beschlussempfehlung:

Die für 2009 vorgesehene Voll- bzw. Grundsanierung der kleinen Turnhalle Feldbreite wird nicht umgesetzt.

Die vorhandene Turnhalle wird abgerissen und hierfür ein Ersatzbau im gleichen Baufeld realisiert.

Die für den Ersatzbau erforderlichen Finanzmittel in Höhe von insgesamt 1.700.000 € werden verteilt auf die Jahre 2009 (750.000 € bereits im Haushalt veranschlagt) und 2010 (950.000 €) zur Verfügung gestellt.

Die Materialauswahl für den Ersatzbau ist entsprechend den in dieser Vorlage vorgestellten Materialempfehlungen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

Umgestaltung Kögel-Willms-Platz

Vorlage: 2009/048

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2 der Niederschrift) die Planungsüberlegungen der Verwaltung vor.

Herr Kramer führt aus, dass die SPD-Fraktion der Skulptur mit dem Residenzort „R“ nicht zustimmen wird, weil dieses Vorhaben der Grundidee des multifunktionalen und überbaubaren Platzes widerspricht.

Herr von Essen schließt sich den Ausführungen von Herrn Kramer an und betont, dass der Platz zunächst mit unstrittigen Elementen wie dem Wasserspiel und dem Sandspielplatz Schritt für Schritt weiterentwickelt werden sollte.

Bürgermeister Decker erläutert, dass im nächsten Schritt der Sandspielplatz in Verlängerung zum befestigten Teil des Platzes ebenso mit umgesetzt werden kann wie der vorgesehene Austausch des Bodens. Im Übrigen sollte das Wasserspiel als zentraler Punkt des Platzes oberste Priorität genießen.

Auf Nachfrage von Herrn Krause hinsichtlich einer möglichen Beleuchtung erläutert Bürgermeister Decker, dass für das Wasserspiel und die Rotbuche auf dem Kögel-Willms-Platz sowie weitere prägnante Punkte entlang der Oldenburger Straße ein Beleuchtungskonzept erstellt wird.

Herr Kramer, Herr Langhorst und Herr Skirde regen an, die von einigen Bürgerinnen und Bürgern gewünschte 15 x 4 m große Boulebahn zur Belebung des Platzes bei der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Herr Langhorst bemerkt ebenfalls, dass die vorgestellte Skulptur nicht für den Kögel-Willms-Platz geeignet ist. Stattdessen sollten die dafür eingeplanten 80.000 Euro zur Gestaltung des Spielplatzes verwendet werden.

Bürgermeister Decker erwidert, dass die Spielplatzfläche zwar kurzfristig hergerichtet werden kann, doch hinsichtlich der Spielgeräte keine überstürzte Entscheidung gefällt werden sollte.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst führt Herr Ammermann aus, dass inzwischen die Steine für die Pflasterung des Parkplatzes geliefert worden sind, sodass voraussichtlich in zwei Wochen der Parkplatz fertiggestellt ist.

Herr Zörgiebel fasst daraufhin zusammen, dass Einvernehmen darüber besteht, auf die Skulptur mit dem Residenzort „R“ zu verzichten. Bei der weiteren Planung beziehungsweise Umsetzung sollen zunächst das Wasserspiel, die Beleuchtung, die Sandspielfläche und die Festlegung eines geeigneten Standorts für die Boulebahn Priorität genießen.

Beschlussempfehlung:

Die Baumaßnahmen werden auf der Grundlage der Beratungen der politischen Gremien durch die Residenzort Rastede GmbH umgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Raumordnungsverfahren für die geplante Küstenautobahn A22 Westerstede-Drochtersen

Vorlage: 2009/019

Sitzungsverlauf:

Herr Krause und Herr von Essen betonen, dass es richtig ist, mit Nachdruck den Erhalt der Anschlussstelle Jaderberg einzufordern, damit die Ortschaft Hahn-Lehmden nicht über Gebühr mit zusätzlichen Verkehrsströmen belastet wird.

Herr Langhorst spricht sich dafür aus, eine partnerschaftliche Lösung mit den umliegenden Kommunen anzustreben und hinterfragt, ob und inwieweit sich die Gemeinde Rastede eine alternative Abfahrt vorstellen kann.

Bürgermeister Decker weist darauf hin, dass bereits mehrfach berichtet worden ist, dass sich auch die umliegenden Kommunen für den Erhalt Abfahrt Jaderberg aussprechen. Falls der Standort nicht aufrecht gehalten werden kann, würde die Verwaltung die Errichtung eines offenen Autobahnkreuzes favorisieren.

Beschlussempfehlung:

Die Forderung zum Erhalt der AS Jaderberg im Zuge der A 29 wird aufrechterhalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

7. Änderung Bebauungsplan Nr. 6 E - Rastede Ortskern für einen Teilbereich an der Elisabethstraße

Vorlage: 2009/037

Sitzungsverlauf:

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst erläutert Bürgermeister Decker, dass eine Begrenzung der Firsthöhe nicht vorgesehen ist, jedoch aufgrund der durchschnittlichen Geschosshöhe (3 bis 3,5 m) mit einer Gebäudehöhe von ca 9,5 m zu rechnen ist.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 13 Absatz 2 und 3 Satz1 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 16.03.2009 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung war nicht durchzuführen.
4. Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.
5. Die 7. Änderung Bebauungsplan Nr. 6 E – Rastede Ortskern für einen Teilbereich an der Elisabethstraße nebst Begründung wird gemäß § 1 Abs. 3 BauGB als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

**Aufstellung Bebauungsplan Nr. 89 - Gemeinbedarfsfläche westlich Feldbreite
Vorlage: 2009/038**

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

1. Dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 89 – westlich Feldbreite nebst Begründung wird zugestimmt.
2. Die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird gemäß § 13a Absatz 2 und 3 Satz 1 im Vereinfachten Verfahren durchgeführt.
3. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.
4. Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 9

**Aufstellung Bebauungsplan Nr. 90 - Kleingartengelände Buschweg
Vorlage: 2009/040**

Sitzungsverlauf:

Herr von Essen und Herr Kramer begrüßen ausdrücklich die vorgestellte Planung und betonen, dass nunmehr hervorragende Voraussetzungen für die Zukunft der Gemeinde Rastede geschaffen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Krause erläutert Herr Ammermann, dass die ca. 35 m lange Zufahrt zum künftigen Kleingartengelände über den Buschweg mit einer Breite von rund 7 m ausreichend dimensioniert ist.

Beschlussempfehlung:

1. Dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 90 – Kleingartengelände Buschweg nebst Begründung wird zugestimmt.
2. Die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird gemäß § 13a Absatz 2 und 3 Satz 1 im Vereinfachten Verfahren durchgeführt.
3. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.
4. Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 10

**Aufstellung einer Außenbereichssatzung für den Ortsteil Delfshausen (Dörpstraat)
Vorlage: 2009/039**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann teilt ergänzend zur Beschlussvorlage mit, dass der Landkreis Ammerland mittlerweile die von der Gemeinde beantragte Zielabweichung von der Festlegung "Vorranggebiet für Rohstoffgewinnung (Torf, Zeitstufe II)" nach dem Regionalen Raumordnungsprogramm zugunsten einer Inanspruchnahme durch gemeindliche Bauleitplanung zu gestimmt hat.

Auf Nachfrage von Herrn von Essen erläutert Herr Ammermann, dass wie in der Abwägung geschildert keine Möglichkeit gesehen wird, zusätzliche Grundstücke in die Außenbereichssatzung zu integrieren.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gemäß § 13 Absatz 2 und 3 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 16.03.2009 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung war nicht durchzuführen.
4. Die Außenbereichssatzung für den Ortsteil Delfshausen (Dörpstraat) nebst Begründung wird gemäß § 1 Abs. 3 BauGB als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 11

Brücke Hohe Horst

Vorlage: 2009/020

Sitzungsverlauf:

Frau Sager-Gertje führt aus, dass es nicht Intention des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen war, die Brücke für schwere Fahrzeuge kostspielig herzurichten, sondern möglichst günstig für Fußgänger und Radfahrer offen zu halten.

Bürgermeister Decker weist darauf hin, dass der Sandweg Hohe Horst für Radfahrer grundsätzlich schwer zu passieren ist und als Radwanderoute aus allen Karten gestrichen wurde, sodass die Brücke in jüngster Vergangenheit kaum genutzt worden ist. Im Übrigen ist auch die Wegegenossenschaft bislang nicht bereit gewesen, den Privatweg Hohe Horst offiziell als Radwanderweg freizugeben.

Herr Skirde spricht sich ebenso wie Frau Sager-Gertje dafür aus, eine günstige Alternative zu realisieren, um mindestens für Fußgänger, Radfahrer und Reiter die Brücke zu erhalten.

Bürgermeister Decker unterbreitet den Vorschlag, die Brücke im jetzigen Zustand so lange wie möglich zu erhalten und danach einen Rückbau zur ausschließlichen Nutzung für Fußgänger und Radfahrer vorzunehmen.

Herr Haake plädiert dafür, die Brücke für den landwirtschaftlichen Verkehr herzurichten, um somit größere landwirtschaftliche Fahrzeuge aus dem Ortszentrum (Oldenburger Straße) fern halten zu können.

Herr Ammermann erklärt, dass die Brücke bereits seit rund zwei Jahren für den landwirtschaftlichen Verkehr gesperrt ist. In dieser Zeit ist keine einzige Beschwerde von Seiten der Landwirtschaft eingegangen, sodass davon auszugehen ist, dass die Brücke von der Landwirtschaft nicht benötigt wird.

Herr Krause bittet die Verwaltung, Gespräche mit der Wegegenossenschaft mit dem Ziel zu führen, den Weg dauerhaft für touristische Zwecke nutzen zu können. Im Übrigen spricht er sich dafür aus, die Brücke unabhängig von den Kosten grundsätzlich zu erhalten beziehungsweise zu erneuern.

Herr von Essen erinnert daran, dass ursprünglich beschlossen wurde, die Brücke kostengünstig zu erhalten, sodass vor dem Hintergrund der aktuellen Kostenschätzung dem Vorschlag des Bürgermeisters gefolgt werden sollte. In diesem Zusammenhang sollte außerdem das Gespräch mit der Wegegenossenschaft gesucht werden, um zu klären, ob und inwieweit der Genossenschaftsweg künftig genutzt werden kann.

Herr Langhorst schließt sich den Ausführungen von Herrn von Essen und Frau Sager-Gertje an und ergänzt, dass für die angedachte Nutzung (Naherholung) der Weg zum Beispiel mit Schotter befestigt werden müsste.

Beschlussempfehlung:

Die Brücke Hohe Horst wird im jetzigen Zustand erhalten. Sofern baulich erforderlich, erfolgt zu gegebener Zeit ein Rückbau zur ausschließlichen Nutzung für Radfahrer und Fußgänger.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Gespräch mit der Wegegenossenschaft hinsichtlich der künftigen Nutzung des Privatwegs Hohe Horst zu führen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 12

Aufstellungssysteme für Veranstaltungstafeln

Vorlage: 2009/011

Sitzungsverlauf:

Frau Sager-Gertje erinnert an den SPD-Antrag von September 2007 „Werbetafeln für örtliche Veranstaltungen“ und begrüßt, dass mit der nun vorgestellten Lösung auch die Außenbereiche Möglichkeiten erhalten, für ihre Veranstaltungen zu werben.

Frau Lamers legt dar, dass mit den vorgestellten Standorten eine ausreichende Abdeckung mit Werbemöglichkeiten für die Veranstaltungen im Gemeindegebiet erreicht wird. Sie befürwortet, dass sofern im Verlauf des Jahres ein nachhaltiger Bedarf an zusätzlichen Werbeflächen von der Residenzort Rastede GmbH festgestellt wird, bedarfsorientiert gehandelt werden soll.

Beschlussempfehlung:

Zur Bewerbung von Veranstaltungen wird ein neues einheitliches Hinweissystem errichtet. Bei der Aufstellung sind folgende Standorte vorzusehen:

- Oldenburger Straße/gegenüber Marktplatz (Rastede)
- Kleibroker Straße/Höhe Feuerwehr (Rastede)
- Raiffeisenstraße gegenüber Hostemoster Straße/Pantinenweg (Rastede)
- Raiffeisenstraße/Metjendorfer Straße (Leuchtenburg, Rastede)
- Oldenburger Straße/Kreisverkehrsplatz Borbecker Weg (Rastede/Leuchtenburg)
- Wilhelmshavener Straße/Lehmder Straße (Hahn-Lehmden)
- Wiefelsteder Straße/Höhe Dorfgemeinschaftshaus Nethen (Nethen)
- B 211/Höhe Haltestelle Feuerweherschule (Loy)
- Oldenburger Straße (Kreisverkehrsplatz Neusüdende (Neusüdende/Wahnbek)
- Oldenburger Straße/vor BAB 29 Brücke von Oldenburg kommend (Wahnbek)
- Schulstraße/Butjadinger Straße (Wahnbek)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 13

Bahnhof Rastede und Zughalt Hahn-Lehmden

Vorlage: 2009/047

Sitzungsverlauf:

Frau Sager-Gertje äußert ihren Unmut darüber, dass die beiden SPD-Anträge in einer Mitteilungsvorlage zusammengefasst worden sind. Darüber hinaus fordert sie vor dem Hintergrund, dass der Beschluss zum Bahnhalt in Hahn-Lehmden bis heute nicht umgesetzt ist, dass bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen die Thematik wie vorgesehen mit dem Ingenieurbüro aus Hannover konkretisiert wird.

Her Krause begrüßt, dass es möglicherweise für die angedachten zusätzlichen Parkplätze und Fahrradstellplätze am Rasteder Bahnhof Fördermittel gibt, die den Eigenanteil der Gemeinde Rastede deutlich reduzieren könnten.

Herr Langhorst unterstreicht, dass zusätzliche Parkplätze und Fahrradstellplätze am Bahnhof dringend erforderlich sind. Im Hinblick auf den Bahnhalt in Hahn-Lehmden fordert er die Verwaltung ebenfalls auf, Gespräche mit dem Büro aus Hannover zu führen. Bei der weiteren Planung sollte sich die Verwaltung gegebenenfalls mit der Nachbarkommune Jade zusammenschließen, die mit der Errichtung eines Zughalts in Jaderberg ein vergleichbares Anliegen hat.

Herr Kramer bemerkt, dass es der SPD-Fraktion in erster Linie darum geht, sich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde Rastede einzusetzen.

Bürgermeister Decker berichtet, dass am 26. März weitere Gespräche hinsichtlich des Bahnhalts in Hahn-Lehmden anstehen, sodass konkretere Ergebnisse gegebenenfalls in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen am 11. Mai vorgestellt werden könnten.

Herr von Essen erinnert daran, dass heute lediglich eine Mitteilungsvorlage zur Aussprache ansteht. Über das weitere Vorgehen beim Bahnhof Rastede und über mögliche Ergebnisse zum Thema Zughalt Hahn-Lehmden sollten daher separate Beschlussvorlagen erstellt und in der bevorstehenden Sitzung beraten werden.

Herr Langhorst berichtet, dass im Bereich der Unterführung beim Bahnhof Rastede unhaltbare Zustände vorherrschen, die seitens der Gemeinde Rastede nicht hingenommen werden können.

Bürgermeister Decker führt aus, dass die Gemeinde Rastede im Bereich des Bahnhofs schon deutlich mehr gemacht hat als in ihren Zuständigkeitsbereich fällt. Er weist ergänzend darauf hin, dass die Deutsche Bahn ausschließlich für ihre Einrichtungen verantwortlich und zuständig ist.

Beschlussempfehlung:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 14

**1. Fortschreibung Tempo-30-Zonenkonzept
Vorlage: 2009/044**

Sitzungsverlauf:

Herr Zörgiebel, Frau Sager-Gertje und Herr von Essen begrüßen das 30-km/h-Konzept für die Bauerschaft Nethen, dass nicht nur wie ursprünglich vorgesehen die Lange Reihe, sondern auch die Kreyenstraße, den Mittel- und den Hirtenweg beinhaltet.

Herr Langhorst kritisiert, dass die vorgesehene Aufpflasterung im Bereich der Langen Reihe nur eine Pseudo-Schwelle darstellt und daher nicht wie gewünscht eine Reduzierung der Geschwindigkeit zur Folge hat. Er bemerkt, dass mit derartigen Maßnahmen der eigentlich positive Ansatz einer 30-km/h-Zone ad absurdum geführt wird.

Herr Ammermann erwidert, dass die Straßenverkehrsordnung ausdrücklich die Art der in Nethen vorgesehenen baulichen Anpassung vorsieht.

Beschlussempfehlung:

Die baulichen Maßnahmen für die Einrichtung der Tempo-30-Zone in Nethen werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 15

Sportplatz Hahn-Lehmden

Vorlage: 2009/021

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann erläutert, dass die durchgängige Bewässerung des Sportplatzes Hahn-Lehmden mit eisenhaltigem Grundwasser zur Folge gehabt hat, dass die zur Ableitung des Oberflächenwassers notwendigen Kiesschlitze verockert sind. Um das Problem zu beheben, schlägt ein beauftragter Gutachter vor, eine Lockerung mittels Schlitzmessern quer zu den Schlitzen in einer Tiefe bis 20 cm durchzuführen. Hierdurch wird die Verockerungsschicht durchbrochen und der Wasserabfluss ist wieder gewährleistet. Diese Arbeiten sind je nach Bewässerungsumfang zu wiederholen. Ausgehend von 3 bis 4 Arbeitsgängen mit Schlitzmessern ist dieses immer noch deutlich günstiger als der Einbau einer Enteisungsanlage.

Herr Haake erkundigt sich, ob und inwieweit der Platzwart unsachgemäß den Sportplatz bewässert hat.

Herr Ammermann führt aus, dass gerade ein neuer Platz sehr viel Wasser benötigt, sodass diesbezüglich kein fehlerhaftes Handeln vorliegt.

Frau Lamers gibt zu verstehen, dass gegebenenfalls vor dem Bau eines Brunnens eine Wasserprobe genommen werden sollte, um derartige Probleme von vornherein auszuschließen.

Bürgermeister Decker legt dar, dass eine Vorabuntersuchung des Grundwassers keinen Einfluss auf die Handlungsmöglichkeiten mit den in der Vorlage aufgezeigten Alternativen gehabt hätte.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst erklärt Herr Ammermann, dass eine Beregnung des Sportplatzes mit Trinkwasser rund 35.000 Euro pro Jahr kosten würde.

Beschlussempfehlung:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 16

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 19:06 Uhr.